

L 10

Wie viele Polizisten arbeiten in Unterdeckung?

Anfrage der Abgeordneten Dr. Marcel Schröder, Thore Schäck und Fraktion der FDP

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte der Polizei haben zum Stichtag 1. August 2025 eine Besoldung beziehungsweise ein Gehalt erhalten, dass niedriger ist als die Bewertung der Stelle beziehungsweise des Arbeitsplatzes, auf der beziehungsweise auf dem sie eingesetzt sind? (Bitte die Gesamtzahl sowie getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven angeben.)
2. Wie lange nehmen die Beamtinnen, Beamte und Beschäftigte der Polizei die jeweiligen höherwertigen Aufgaben bereits wahr? (Bitte den Durchschnitt insgesamt sowie getrennt für die Städte Bremen und Bremerhaven und die jeweils fünf längsten Wahrnehmungszeiten in unseren beiden Städten angeben.)
3. Wie haben sich die unter 1. und 2. abgefragten Zahlen in den letzten fünf Jahren verändert und welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Wahrnehmungszeiten zu verkürzen?

Zu Frage 1:

Die Polizei Bremen hat bestimmte Funktionen sowohl einem Amt der Besoldungsgruppe A 9 als auch der Besoldungsgruppe A 10 zugeordnet und hiermit von der Möglichkeit der gebündelten Dienstpostenbewertung nach § 19 des Bremischen Besoldungsgesetzes Gebrauch gemacht. Hierdurch wurden aufgrund derselben Funktionen 973 Dienstposten gebündelt bewertet, sodass höherwertige Tätigkeiten im Vergleich der Besoldungsgruppen A 9 und A 10 nicht vorliegen. Die Betroffenen erhalten somit eine der Bewertung der Stelle entsprechende Besoldung.

124 Beamtinnen und Beamte nehmen dagegen höherwertige Tätigkeiten wahr, sodass zwischen der derzeitigen Besoldungsgruppe und der Bewertung des wahrgenommenen Dienstpostens ein Missverhältnis besteht. Dieses Missverhältnis kann durch eine Beförderung nur aufgelöst werden, soweit auch die Beförderungseife der Beamtin oder des Beamten vorliegt. Hierzu zählen die beamten- und laubahnrechtlichen Voraussetzungen wie z. B. die Erprobungszeit auf dem höher bewerteten Dienstposten sowie die Beförderungswartezeit.

Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven haben 261 Beamtinnen und Beamte eine Besoldung erhalten, die niedriger ist als die Bewertung des Dienstpostens, auf dem sie eingesetzt sind. Von den 261 Beamtinnen und Beamten, die einen höherwertigen Dienstposten wahrnehmen, liegen bei lediglich 114 Beamtinnen und Beamten die beamten- und laubahnrechtlichen Voraussetzungen für eine Beförderung vor.

Die Eingruppierung von Tarifbeschäftigten richtet sich nach der Tarifautomatik des TV-L /TVöD. Die Beschäftigten erhalten Entgelt nach der Entgeltgruppe, in der sie eingruppiert sind. Die Beschäftigten sind in der Entgeltgruppe eingruppiert, deren Tätigkeitsmerkmalen die gesamte von ihnen nicht nur vorübergehend auszuübende Tätigkeit entspricht.

Zu Frage 2:

Bei der Polizei Bremen hatten in der Zeit vom 1. Januar 2019 bis 1. Juli 2025 die Beamt:innen der Fachrichtung Polizei eine durchschnittliche Wahrnehmungszeit auf einem höherwertigen Dienstposten von

- 3 Jahre und 4 Monaten von Besoldungsgruppe A10 nach Besoldungsgruppe A11
- 2 Jahre und 9 Monaten von Besoldungsgruppe A11 nach Besoldungsgruppe A12
- 2 Jahre und 7 Monaten von Besoldungsgruppe A12 nach Besoldungsgruppe A13
- 1 Jahr und 10 Monaten von Besoldungsgruppe A13 nach Besoldungsgruppe A14
- 2 Jahre und 7 Monaten von Besoldungsgruppe A14 nach Besoldungsgruppe A15
- 1 Jahr und 8 Monaten von Besoldungsgruppe A15 nach Besoldungsgruppe A16

Die fünf längsten Wahrnehmungszeiten der Beamtinnen und Beamten bei der Polizei Bremen betragen 16 Jahre und 4 Monate, 16 Jahre und 8 Monate, 15 Jahre und 9 Monate, 14 Jahre und 5 Monate und 12 Jahre und 9 Monate. Die langen Standzeiten haben individuelle Gründe, z.B. Dienstunfähigkeit, laufende Disziplinarverfahren. Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven wurden aufgrund der Umstrukturierung der Kriminalpolizei die alten Organisationskennziffern und die damit verbundenen Funktionsbeschreibungen zum Jahresbeginn 2025 deaktiviert. Die damit verbundenen Stellenbeschreibungen können daher nicht mehr abgefragt werden. Eine Auswertung ist daher in diesem Bereich nur ab der neuen Struktur der Kriminalpolizei möglich, was zu einer massiven Verfälschung der Daten und Zeiten führen würde.

Zu Frage 3:

Die Unterdeckungen bei der Polizei Bremen haben sich verringert. Ein Vergleich aus dem Jahr 2020 zeigt bis heute eine Verringerung um 116 Unterdeckungen. Bei der Ortspolizeibehörde Bremerhaven ist eine Auswertung leider nicht möglich. Zum weiteren Abbau der Unterdeckungen im Bereich der Fachrichtung Polizei wurden seit Einführung der zweigeteilten Laufbahn umfangreiche Hebungspakete umgesetzt. Auch in den folgenden Haushaltsjahren sollen weitere Hebungen erfolgen, um die Unterdeckungen sukzessive und in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten weiter abzubauen.